

Neue T-Shirts für kleine Camper: Apotheke spendet für Jugend-Zeltlager

ITZEHOE Stockbrot backen, Kanu fahren und sich am Lagerfeuer Gruselgeschichten erzählen – es gibt wohl kaum eine bessere Möglichkeit, als die Sommerferien in einem Zeltlager zu verbringen. Der Sport Club Itzehoe (SCI) bietet Kindern und Jugendlichen deshalb auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, einen Teil ihrer Ferien im „Zeltlager am Stocksee“ zu verbringen. Für ein schnittiges Outfit hat Sebastian Jahn von der Viktoria Apotheke gesorgt – für alle Teilnehmer und Betreuer stiftete er rund 150 leuchtend blaue T-Shirts.

Zwei Wochen lang werden rund 124 Schüler im Alter von acht bis 16 Jahren Urlaub in der Natur machen – ohne Computer, Fernseher oder Playstation und rund drei Kilometer vom nächsten Dorf

entfernt. Statt auf dem Sofa zu sitzen stehen hier Waldläufe, Paddeltouren und andere Outdoor-Aktivitäten auf dem Programm. „Das sind alles Dinge, die man sonst nicht direkt vor der Haustür hat“, erzählt Torben Rademacher vom SCI. Gemeinsam mit Inke Freudentheil wird er die Leitung des Lagers übernehmen. Besonders wichtig sei ihm dabei, dass bei den gemeinsamen Aktionen der Kontakt unter den Jugendlichen im Vordergrund stünde. „Das soziale Miteinander mit den Gleichaltrigen spielt dabei eine große Rolle“, so der Betreuer.

Von den Vorzügen des Ferienlagers ist auch Sebastian Jahn überzeugt. Der Eigentümer der Viktoria-Apotheke hat als Kind selbst schon einige seiner Sommerferien am Stocksee verbracht und

weiß, wie entscheidend diese Auszeit fernab der Zivilisation sein kann. „Es ist wichtig, dass die Kinder mal raus aus dem Alltag und weg von der Playstation kommen“, weiß er. Auch die viele Bewegung während dieser Zeit sei für ihn ein entscheidender Vor-

teil, der sich positiv auf die Gesundheit auswirke. Für den gebürtigen Itzehoer jedoch nicht der einzige Grund, das Projekt des Sportclubs zu unterstützen. „Ich bin hier aus der Region und möchte deshalb auch etwas für die Region machen.“ *dao*



Hoffen auf viel Spaß beim Zeltlager (v.li.): Marc Holtorf, Torben Rademacher, Inke Freudentheil und Sebastian Jahn.